

**hr1-Zuspruch, Samstag, 15. April 2017**  
**Beate Hirt, Frankfurt**

### **Gegen das mulmige Gefühl**

Ich konnte es kaum glauben, als ich es Dienstagabend in den Nachrichten gehört habe: ein Anschlag auf einen Mannschaftsbus der Bundesliga, des Dortmunder BVB. Womöglich islamistischer Hintergrund. Welche verrückten Ausmaße nimmt der Terror denn jetzt an, ging mir durch den Kopf. Und die Nachricht hat auch Beklemmung in mir ausgelöst: Muss man sich jetzt auch beim Fußball noch mehr um die Sicherheit Gedanken machen? Muss ich mir Sorgen machen um meine Neffen, wenn die ins Fußballstadion gehen? Sowas geht heute bestimmt auch manchem Frankfurter Fan durch den Kopf, die Eintracht spielt ja heute Nachmittag in Dortmund beim BVB.

Aber mein zweiter Gedanke war dann: bloß nicht zu viel Angst aufkommen lassen! Der Angst nicht zu viel Macht geben! Denn das wollen die Täter ja gerade: Angst und Schrecken verbreiten. Natürlich kann man die Beklemmung nicht einfach ausknipsen. Und es muss auch so viel für die Sicherheit getan werden wie möglich. Aber: Ich will mich nicht von einem mulmigen Gefühl beherrschen lassen. Womöglich kommt dann sogar Hass dazu: auf diejenigen, die mir solche Angst einjagen. Und beides ist auf Dauer nicht gut.

Gegen Angst und Hass im Kopf angehen: Das passt für mich sogar ganz gut genau zu diesem Wochenende, zu Ostern. Denn das ist eine Hauptbotschaft dieses Festes: Ihr müsst keine Angst haben! Vor nichts und niemandem, vor keiner tödlichen Macht. In der Bibel gibt es dafür ganz provokative Sätze, die Mut machen wollen: Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns? Oder: Tod, wo ist dein Stachel? Die Botschaft lautet: Lebt nicht niedergedrückt und angstvoll, sondern: Erhebt das Haupt, lasst euch nicht unterkriegen! Und: Liebt und verzeiht! Dem Hass soll ich als Christin nicht mit Gegenhass begegnen, sondern mit Liebe. Auch ziemlich provokativ, aber es bedeutet eben: Ich soll auch den islamistischen Tätern nicht Rache und Tod an den Hals wünschen, sondern nur eine gerechte Strafe und vielleicht sogar die Chance auf einen Neubeginn, ohne Terror.

Gegen mein mulmiges Gefühl hilft mir tatsächlich: Ostern. Und die Botschaft: Geh aufrecht und gib der Angst keine Macht!